Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 26 (2019)
Heft: 290

Vorwort: Editorial
Autor: Riedener, Corinne

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin
290. Ausgabe,
Juni 2019,
25. Jahrgang,
erscheint monatlich

HERAUSGEBER
Verein Saiten, Verlag,
Frongartenstrasse 9,
Postfach 556,
9004 St.Gallen,
Tel. 071 222 30 66

REDAKTION
Corinne Riedener
Peter Surber
Roman Hertler
redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN
Marc Jenny
Philip Stuber
verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT
Irene Brodbeck
sekretariat@saiten.ch

KALENDER
Michael Felix Grieder
kalender@saiten.ch

GESTALTUNG
Samuel Bänziger
Larissa Kasper
Rosario Florio
Emanzi Peter
grafik@saiten.ch

KORREKTUR
Esther Hungerbühler
Beate Rudolph

VEREINSVORSTAND
Zora Debrunner
Heidi Eisenhut
Christine Enz
Peter Olibet
Christoph Schäpper
Hanspeter Spörri
(Präsident)
Rubel Vetsch

VERTRIEB
8 days a week
Rubel Vetsch

DRUCK
Niedermann
Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE
6000 Ex.

ANZEIGENTARIFE
siehe Mediadaten 2019

SAITEN BESTELLEN
Standardbeitrag
Fr. 85.–,
Unterstützungsbeitrag
Fr. 125.–, Gönner-
beitrag Fr. 350.–,
Patenschaft Fr. 1000.–
Tel. 071 222 30 66,
sekretariat@saiten.ch

INTERNET
www.saiten.ch

© 2019: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

«Väterlicherseits eine Wildhauserin und von der Mutter her aus dem alten Geschlecht der Stauffacher stammend, darf ich mit gutem Recht behaupten, eine echte Schweizerin zu sein. Und dieses Recht nehme ich für mich in Anspruch, um wieder einmal klar und deutlich zu sagen, dass wir Schweizerfrauen das Stimmrecht gar nicht begehren.» Das schreibt F. K.-Sch. in einem Leserinnenbrief, abgedruckt in der «Ostschweiz» am 24. September 1970. Drei Tage später wurde die fakultative Einführung des Frauenstimmrechts auf Gemeindeebene im Kanton St.Gallen mit 52,7 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt.

Im Vorfeld dieser Abstimmung wurde ein überparteiliches «Aktionskomitee gegen die Verpolitisierung der Frau» gegründet, in dessen Vorstand auch ein Sozialdemokrat sass. Die Mehrzahl der Frauen wolle das Frauenstimmrecht gar nicht, meinten die Herrschaften einhellig mit der «Stauffacherin». Weil damit nicht nur das Stimmrecht, sondern auch die Stimmpflicht und der Amtszwang verbunden sei – «also eine glatte Vergewaltigung der Frau».

Zum Glück – und vor allem dank all unseren Vorkämpferinnen – haben sich die Zeiten geändert. Frauen dürfen mittlerweile abstimmen, arbeiten, abtreiben. Mehr noch: Im Geschichtsunterricht wird regelmässig über starke Frauen gesprochen, die Männer übernehmen ihre Hälfte

der Care-Arbeit, Sexismus und sexuelle Gewalt gehören der Vergangenheit an, die binären Genderkonstrukte sind eingerissen und die Frauen haben den gleichen Lohn bei gleicher Arbeit. Kleiner Scherz. So weit sind wir leider noch nicht. Darum streiken die Frauen in der Schweiz am 14. Juni. Nach 28 Jahren zum zweiten Mal.

In diesem Heft blicken wir zurück auf den ersten Frauenstreik von 1991, wir sprechen mit vier Frauen aus dem heutigen St.Galler Streikkomitee und mit einer Aktivistin, die geflüchteten Frauen Tanzunterricht gibt. Anna Rosenwasser erklärt, warum auch die Lesben, Bisexuellen und Queers streiken müssen und Veronika Fischer, warum sie lieber in Deutschland Mutter ist als in der Schweiz. Fotografiert hat Tine Edel. Und weil wir Frauen (und natürlich auch die geschätzten Saiten-Männer) es uns gewohnt sind, immer noch ein bisschen Extra-Arbeit zu leisten, gibt es in diesem Heft ein Poster zum Aufhängen, Verschicken oder wild Plakatieren. Die Illustration ist von Arion Gastpar, der Text vom queer-feministischen Kollektiv «Die Leiden der jungen Bertha*».

Dass wir immer noch ein lästiges Stück Arbeit vor uns haben, zeigt unter anderem auch dieser «nette» Ratschlag, gefunden in der Juniausgabe des Magazins «Frau im Leben»: «Lächeln Sie jeden an, der Ihnen entgegenkommt. Einfach so. Sie können sicher sein, dass jeder sich darüber freut.» Grund Nr. 2583, warum derartige Publikationen ruhig an der Medienkrise kaputtgehen können.

Ausserdem im Juni: Palästina, Tel Aviv-Jaffa, Klanghaus, HSG-Erweiterung, neue Bücher, alte Linke und Neue Rechte.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Selina Bernet, Richard Butz, Die Leiden der jungen Bertha*, Tine Edel, Brigitte Elsner-Heller, Sascha Erni, Farida Ferecli, Veronika Fischer, Arion Gastpar, René Hornung, Stefan Keller, Daniel Klingenberg, Julia Kubik, A.L., Charles Pfahlbauer jr., Anna Rosenwasser, Jan Rutishauser, Kristin Schmidt, Florian Vetsch, Marina Widmer.

Frauenstreik am 14. Juni 1991 (Bild: Schweizerisches Sozialarchiv)